

- Kirchner, Friedrich: Zu Leopold v. Ranke's 90. Geburtstag. Illustrierte Zeitung Nr. 2216 vom 19. Dez. 1885; S. 641 f. Mit Holzschnitt auf S. 645.
- Klenze []: Philipp Buttmann und die Gesezlosen. Statt Handschrift für die Mitglieder der Gesezlosen Gesellschaft. Berlin, G. Reimer, 1834.
Ranke 1834 mit 3 Andern aufgenommen. Vgl. Die Gesezlose Gesellschaft, Berlin 1909.
- Kludhohn, August: Zu Rankes neunzigstem Geburtstag: Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1885, Nr. 356. 357. 362. Abgedruckt in: Kludhohn, Aug., Vorträge und Aufsätze. Herausgeg. von Karl Theod. Heigel und Ad. Brede. München u. Leipzig. 1894.
- Klüpfel []: Deutsche Geschichte im 3.-A. der Reformation. Von Leopold Ranke. 2 Bde. Berl. 1839. Hallische Jahrbücher. III. Jahrgang 1840. Nr. 213 f. vom 4. Sept. 5. Sept. Nr. 244—246. 10.—13. Okt. Spp. 1697—1704. 1945—1966. Vgl. auch Die Berliner Historiker.
- Kolde, Theodor: Über Grenzen des histor. Erkennens und der Objektivität des Geschichtsschreibers. Rede beim Antritt des Prorektorats am 4. Nov. 1890 gehalten. Erlangen 1890.
- Könneke [Mag]: Stammbaum der Familie Ranke. (Von stud. phil. S. Ranke. 12 Tafeln. Als Msfr. gedruckt. München 1901.) Mansfelder Blätter. Herausgeg. von Herm. Gröfpler. 17. Jahrg. Gisleben 1903, S. 194 f. Lediglich Referat.
- [Köpfe, Rudolf:] Ranke-Fest 20. Februar 1867. Neudruck in Köpfe: Kleine Schriften zur Geschichte, Politik u. Literatur, herausg. von F. G. Kießling (Berlin 1872), S. 780—791.
- Koeppe[n], K. F.: Zur Feier der Thronbesteigung Friedrichs II.: Hallische Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst. Herausgeg. von A. Ruge und Th. Schtermeyer. 1840. Dritter Jahrgang, Nr. 147—150 Spp. 1169—1197.
In Nr. 148 vom 20. Juni 1840 befindet sich auf Sp. 1177 folgender bezeichnende Satz: »Hier, in der guten, alten Zeit ist der Ort, die Weltgeschichte aus den geheimen Falten des menschlichen Herzens herauszuschneiden, und aus diplomatischen Papieren, Gesandtschaftsberichten und Anekdoten, untermischt mit etwas Zeitgeist und Vorsehung, buntschedig zusammenzufügen; kurz hier ist der Rosengarten für Ranke'sche Geschichtschreibung.«
- Kowalewski, Arnold: Moltke als Philosoph. Bonn 1905.
Prof. Kowalewski ist Privatdoz. f. Philos. an der Univerf. Königsberg; ursprünglich populär-wissensch. Vortrag. Nur ein Beispiel, inwiefern das allgemeine Bewußtsein mit der Wissenschaft zusammenhängt, wissenschaftliche Keime entwickelt. Aber auch ein Beispiel dafür, daß man schließlich jeden großen Menschen als Philosophen behandeln kann.
- Krägelin, Paul: Heinrich Leo. Teil I. Sein Leben und die Entwicklung seiner religiösen, politischen und historischen Anschauungen bis zur Höhe seines Mannesalters (1799—1844). (Beiträge zur Kultur- und Universalgeschichte, herausgegeben von Karl Lamprecht. Siebentes Heft.) Leipzig 1908.
S. 62 und 74—76 Streit mit Ranke 1826 ff.
- Kraus, Otto: Aus Heinrich Leos geschichtlichen Monatsberichten und Briefen. Allgemeine konservative Monatschrift für das christliche Deutschland. 50. Jahrg. Juli—Dez. 1893, S. 817—834. 929—948. 1041—1061. 1153—1173 und 1279—1301. Jan.—Juni 1894, S. 1—25. 113—136. 225—245. 449—464 u. 561—573. 51. Jahrg. Juli—Dez. 1894, S. 673—686. 785—803. 897—910. 1009—1020 u. 1121—1139.
Ranke wiederholt erwähnt, natürlich absprechend; vor allem 51, S. 10: »eine Partie schöner Blumen und grünes Laub, Bouquet, Porzellanvase — gehören in den Salon. Bagheiten, geistreiches Hellbunkel; nur die schöne und interessante Seite.«
- [Kritik über:] Geschichten der romanischen und germanischen Völker von 1494—1535, von Leopold Ranke. I. Band. Leipzig und Berlin bey G. Reimer, 1824. Zur Kritik neuerer Geschichtschreiber von Leopold Ranke. Eine Beilage zu desselben romanischen und germanischen Geschichten: Jahrbücher der Literatur. Vierunddreyßigster Band. 1826. April. May. Juny. Wien, S. 1—41.
S. 1. »Werke, wie das vorliegende Rankes, wie Menzels Geschichte der Deutschen, wie Raumers Hohenstauffen, halten den Glauben an deutsche Kraft und deutschen Fleiß mächtig aufrecht.« — S. 41. »Ausgezeichnete Erscheinung.« Zum Schlusse die hübsche Antwort Tillys (gegen Grammonts Hohn): »C'est à ma mode!«
- Kuhnert, Adolf: Der Streit um die geschichtswissenschaftlichen Theorien Karl Lamprechts. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der hohen philosophischen Fakultät der Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen vorgelegt. Gütersloh 1906.
Auf S. 13 Rankes erkenntnis-theoretische Grundlagen aus Fichtes Gedankenkreisen abgeleitet; auf S. 16 f. Rankes Stellung zur Metaphysik u. Psychologie seiner Zeit erörtert und als seine »Ideenlehre« bezeichnet. —
K. schöpft allem Anscheine nach nicht aus R. selbst, sondern aus sekundären Quellen. Einigermassen selbstbewußt.
- Kummer, Friedrich: Deutsche Literaturgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts, dargestellt nach Generationen. Dresden 1909 [1908].
Auf S. 287 f. Ranke kurz gewürdigt.
- Kunze, Friedrich: Die kritische Lehre von der Objektivität. Versuch einer weiterführenden Darstellung des Zentralproblems der Kantischen Erkenntnistheorie. Heidelberg 1906.
Wichtig vor allem der Hinweis auf die Pflicht des Historikers, aus der nachkantischen Philosophie die nachwirkenden Fortbildungen der Objektivitätslehre nachzuweisen.
- Laboulaye, Edouard: [Besprechung von:] Französische Geschichte, Erster Band (Stuttg. 1852); dieselbe französ. (Paris 1852): Journal des Débats, 12. janvier 1853, Seite 3.
Vergleich mit Mignet; im ganzen sehr anerkennend.
- Lambert, Gustav: Wie schildert der Historiker die Persönlichkeit im Rahmen der allgemeinen Geschichte? Preussische Jahrbücher. III. Band, Heft II. Febr. 1903. S. 277—295.
Ranke mehrfach berücksichtigt. Aber »Wie unvollkommen ist doch alle Kunst gegenüber der menschlichen Persönlichkeit.«
- Lamprecht, Karl: Alte und neue Richtungen in der Geschichtswissenschaft. Berlin 1896. Darin: II. Rankes Ideenlehre und die Jungfranzen. (S. 26—79.)
»Über Ranke als Historiker überhaupt zu schreiben und zu urteilen, hat mir dabei fern gelegen.« Lamprecht in dem Doppelaussage »Die geschichtswissenschaftlichen Probleme der Gegenwart«. (Separatabdruck aus der »Zukunft« vom 7. und 14. Nov. 1896, S. 11. Anm.)
Vgl. auch den Eingang von Lamprechts Aufsatz »Eine Wendung im geschichtswissenschaftlichen Streit«: »Zukunft« Nr. 14 vom 2. Jan. 1897.
- Individualität, Idee und sozialpsychische Kraft in der Geschichte: Conrads Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Dritte Folge, Bd. XIII, 1897, S. 880—900.
Antwort auf Nachahls Aufsatz (s. d.). Betont auf S. 891 die Verwandtschaft der Rankeschen Ideenlehre mit der Wilhelms v. Humboldt; vgl. Fester! — Ähnlich Lamprecht auf S. 119 des »Briefwechsels über moderne Forderungen an den Geschichtsunterricht«: Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum, Geschichte und deutsche Literatur 1898, und auf S. 23 der Broschüre »Die kulturhistorische Methode« (Berlin 1900).
- Über die Entwicklungsstufen der deutschen Geschichtswissenschaft: Zeitschrift f. Kulturgeschichte V, 1898, S. 386—420, und VI, S. 1—45. Darin über Ranke besonders S. 13—15.
Vgl. auch Lamprechts wenig späteren Nürnberger Vortrag über »Die Entwicklung der deutschen Geschichtswissenschaft, vornehmlich seit Herder«: Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 83 vom 15. April 1898 (Sonderdruck: S. 19 f.).
- [Langbehn, Julius] [nicht Rud. Friedr. Grau!]: Rembrandt als Erzieher. Leipzig 1890.
Scharfe Kritik an Rankes »Weltgeschichte« S. 291. Auf S. 67/68 Farblosigkeit R.s getadelt. »Es ist etwas geistig Charakterloses in der Rankeschen Geschichtschreibung.« »International.«
Vgl. Historisch-politische Blätter für das kathol. Deutschland. 107. Band (München 1891), S. 398—400.
- [Laube, Heinrich:] Zur preussischen Geschichte. (Ausschnitt) S. 2275 f. einer [Berliner?] Zeitung. Oktober [1847?]
Kritik an einer wohlwollenden Anzeige des I. Bandes der »Neun Bücher preuß. Geschichte«, die in Nr. 260 der Beilage derselben Zeitung erschienen war, und an diesem Bande selbst.